

„Interkulturelles Maßnahmenprogramm – Maßnahmenempfehlungen“ Sachstand der Entscheidungen in den Fachausschüssen / März 2015

A. Maßnahmenempfehlungen

- mit hoher und mittlerer Priorität, die bereits umgesetzt werden und deren Finanzierung aus dem lfd. Budget erfolgt,
- sowie Maßnahmenempfehlungen zu deren Umsetzung seitens der Fachausschüsse eine ‚hohe Priorität‘ entschieden wurde und die keiner zusätzlicher Finanzmittel bedürfen, bzw. bei denen die Verwaltung aufgefordert ist, zum gegebenen Zeitpunkt einen Sachstandsbericht vorzulegen.

Aus- schus- s/ lfd. Nr.	Bezugskapitel im MNP - Be- standsauf- nahme	Thema	Strategische Bewertung der Verwaltung + zur Um- setzung erforderliche Finanzmittel	Maßnahmenempfehlung - Beschluss des Integrationsrates im Rahmen der Vorberatung	Maßnahmenempfehlung – Beschluss des inhaltlich zuständigen Fachausschusses
AVR 1	12.2 Inter- kulturelle Öffnung (IKÖ) der Verwaltung	Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den städtischen Ausbildungsmarkt	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung ist z.Zt. im lfd. Budget gesichert	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
AVR 2	12.2. IKÖ der Verwal- tung	Culture-Fair-Tests für Jugendliche	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung ist z.Zt. im lfd. Budget gesichert	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
AVR 3	12.2 Inter- kulturelle Öffnung (IKÖ) der Verwaltung	Städtische Mitarbeitende sollen ihre Sprachkompetenzen im eigenen Arbeitsbereich einsetzen dürfen	Wird bereits umgesetzt	Der IR beschließt eine Änderung der Bewertung der Verwaltung in ‚Hohe Priorität‘. Die Verwaltung wird aufgefordert darauf hinzuwirken, dass städtische Mitarbeitende ihre vorhandenen Sprachkompetenzen aktiv einsetzen, falls erforderlich.	Der AVR (26.01.15) folgt dem Beschluss des IR: „Die Verwaltung wird aufgefordert darauf hinzuwirken, dass städtische Mitarbeitende ihre vorhandenen Sprachkompetenzen aktiv einsetzen, falls erforderlich.“
AVR 7	12.2 IKÖ der Verwal- tung	Formulierung von Standards für eine diskriminierungsfreie Sprache in der Stadtverwaltung	Nicht erforderlich	Der IR beschließt eine Änderung der Bewertung in ‚Hohe Priorität‘. „Die Verwaltung wird beauftragt, Standards zur sprachlichen Sensibilisierung der Ver-	Der AVR (26.01.15) folgt dem Beschluss des IR und beauftragt die Verwaltung, Standards zur sprachlichen Sensibilisierung der Verwaltungsmitarbeitenden zu

Aus- schus- s/ lfd. Nr.	Bezugska- pitel im MNP - Be- standsauf- nahme	Thema	Strategische Bewertung der Verwaltung + zur Um- setzung erforderliche Finanzmittel	Maßnahmenempfehlung - Beschluss des Integrationsrates im Rahmen der Vorberatung	Maßnahmenempfehlung – Beschluss des inhaltlich zuständigen Fachausschusses
				waltungsmitarbeitenden zu entwickeln. Diese Standards müssen den städti- schen Beschäftigten in geeigneter Form vermittelt werden.“	entwickeln. Diese Standards müssen den städtischen Beschäftigten in geeig- neter Form vermittelt werden.
AVR 8	12.2 IKÖ der Verwal- tung	Generelle Aufnahme der Querschnittsthematik ‚Inter- kulturellen Kompetenz‘ bei städtischen Fortbil- dungsangeboten z.B. im Bereich Kommunikation, Gleichstellung, Führungs- kompetenz etc.	Nicht erforderlich	Der IR beschließt eine Änderung der Bewertung in ‚Hohe Priorität‘. „Die Ver- waltung wird beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass alle städtischen Mitarbei- tenden im Rahmen ihrer Fortbildungen auch mit dem Thema Interkulturelle Kompetenz vertraut gemacht werden.“	Der AVR (26.01.15) folgt dem Beschluss des IR und beauftragt die Verwaltung, dafür Sorge zu tragen, dass alle städti- schen Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Fortbildungen auch mit dem Thema Interkulturelle Kompetenz vertraut ge- macht werden.
AVR 9	12.2 IKÖ der Verwal- tung	Erhebung des Anteils von Mitarbeiterinnen und Mitar- beitern mit Zuwanderungs- geschichte in der Stadtver- waltung	Nicht erforderlich; Eine Umsetzung der nach Ein- schätzung der Fachverwal- tung nicht zielführenden Maßnahme würde jährlich immerhin zusätzliche Perso- nalkosten i. H. v. 55.700 € durchschnittlich zuzüglich Sachaufwand i. H. v. 10.000 € erfordern.	Der IR beschließt eine Änderung der Bewertung der Verwaltung in ‚Hohe Priorität‘ „Die Verwaltung wird beauftragt, die Erhebung durchzuführen. Es wird darauf hingewiesen, dass diese Art der Befra- gung bereits bei der Landesverwaltung NRW und einer Vielzahl von Städten durchgeführt wurde. Eine Umsetzung ist z.B. durch eine zentrale Abfrage per Mail und Nutzung der technischen Ant- wortmöglichkeiten, sowie anschließen- der Auswertung durch Studierende der Fachhochschule öffentliche Verwaltung müsste kostengünstig möglich sein.“	Der AVR (26.01.15) beschließt: „Die Verwaltung wird beauftragt dem AVR darzulegen, ob und wie eine valide Er- hebung des Anteils städtischer Beschäf- tigter mit Migrationshintergrund in einer für die Stadt Köln kosten- und ressour- cenneutraler sowie mit dem Daten- schutzrecht zu vereinbarenden Art und Weise vorgenommen werden kann. Beispielhaft ist hier an eine Erhebung bzw. Auswertung durch Studierende und Hochschulen im Rahmen von wissen- schaftlichen Projekt- und Abschlussar- beiten zu denken.“
AVR 10	12.2 Inter- kulturelle Öffnung der Verwaltung	Verstärkte Einstellung von Menschen mit Migrations- hintergrund; Interkulturelle Kompetenz als Kriterium bei städtischen Stellenbe- setzungsverfahren	Nicht erforderlich	Der IR beschließt eine Änderung der Bewertung der Verwaltung in ‚Hohe Priorität‘. „Die Verwaltung wird aufgefor- dert, die Kriterien des städtischen Stel- lenbesetzungsverfahrens so zu gestal- ten, dass dem ethnisch-demografischen	Der AVR (26.01.15) beschließt: „Die Verwaltung wird aufgefordert, interkultu- relle Kompetenz als Kriterium beim Stel- lenbesetzungsverfahren für Tätigkeiten mit erhöhten Bürgerkontakten einzufüh- ren, soweit dies rechtlich möglich ist.“

Aus- schus s/ lfd. Nr.	Bezugskapitel im MNP - Be- standsauf- nahme	Thema	Strategische Bewertung der Verwaltung + zur Um- setzung erforderliche Finanzmittel	Maßnahmenempfehlung - Beschluss des Integrationsrates im Rahmen der Vorberaterung	Maßnahmenempfehlung – Beschluss des inhaltlich zuständigen Fachausschusses
				Wandel der Stadtgesellschaft Rechnung getragen wird und sich dieser Wandel mittelfristig auch bei den Beschäftigten der Stadtverwaltung widerspiegelt. Die Verwaltung wird aufgefordert, Interkulturelle Kompetenz als Kriterium beim Stellenbesetzungsverfahren einzuführen. Die Argumentation der Verwaltung, lediglich dann interkulturelle Kenntnisse und Fähigkeiten zu verlangen, wenn dies die Aufgabenwahrnehmung erfordert, ist nicht nachvollziehbar, da zwischenzeitlich interkulturelle und fremdsprachige Kompetenzen in fast allen Verwaltungseinheiten (insbesondere in Bereichen mit Publikumsverkehr) von hohem Nutzen sind.“	
GA 3	7. Gesund- heit	Sicherstellung, dass alle Angebote des Gesundheitsamtes Kölner/-innen mit Zuwanderungsgeschichte ansprechen	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung als Geschäft der lfd. Verwaltung	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
JHA 1	8.1 Berater- stellen	Konsequente Interkulturelle Öffnung des schulpsychologischen Dienstes	Wird bereits umgesetzt; Maßnahme erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung und im Rahmen des lfd. Budgets	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
JHA 2	8.2 < 3 Jahre	Bewerbung eines frühen KiTa Besuches im Rahmen „Frühe Hilfen Köln“.	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
JHA 3	8.2 < 3 Jahre	Anwerbung von Pflegeeltern mit Zuwanderungsgeschichte.	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.

Aus- schus s/ lfd. Nr.	Bezugska- pitel im MNP - Be- standsauf nahme	Thema	Strategische Bewertung der Verwaltung + zur Um- setzung erforderliche Finanzmittel	Maßnahmenempfehlung - Beschluss des Integrationsrates im Rahmen der Vorberaterung	Maßnahmenempfehlung – Beschluss des inhaltlich zuständigen Fachausschusses
JHA 6	8.3 Kita	Verstetigung von ‚Ruck- sack‘ in Kita	Hohe Priorität; s. Ratsvor- lage 2242/2014, Rat 30.09.14 (Finanzierung bis Ende 2016 gesichert)		
KuKu 1	9. Kultur	Darstellung der jüngsten Zuwanderungsthematik in der Stadtgeschichte z.B. im Stadtmuseum	Hohe Priorität; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung		
SuW 1	8.4 Primar- stufe	Ausweitung von ‚Eltern willkommen‘ zur Elternin- formation	Wird bereits umgesetzt Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SuW 2	8.3 Weiter- bildung im Erwachse- nenalter	Interkulturelle Öffnung der Volkshochschule durch zusätzliche mehrsprachige Informationen auch zu An- geboten in der Kulturellen Bildung und der Gesund- heitsbildung sowie kontinu- ierliche Erhöhung des An- teils der Dozierenden mit Migrationshintergrund.	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung im Rahmen des Budgets	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SuW 3	12.1.1 Zentrum für Mehrspra- chigkeit und Integ- ration (ZMI)	Erhalt und Etablierung des Zentrums für Mehrspra- chigkeit und Integration (ZMI)	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung		
SuW 4	8.5 Sek. I + 8.6 Sek. II	Unterstützung der Elternar- beit zur Berufsorientierung durch eine strukturelle Ein- beziehung der Migrante- norganisationen	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.

Aus- schus s/ lfd. Nr.	Bezugska- pitel im MNP - Be- standsauf nahme	Thema	Strategische Bewertung der Verwaltung + zur Um- setzung erforderliche Finanzmittel	Maßnahmenempfehlung - Beschluss des Integrationsrates im Rahmen der Vorberatung	Maßnahmenempfehlung – Beschluss des inhaltlich zuständigen Fachausschusses
SuW 5	8.4 Primar- stufe	Ausweitung Rucksack: Vorschlag einer Versteti- gung von ‚Rucksack‘ in der Primarstufe	Hohe Priorität; s. Ratsvor- lage 2242/2014, Rat 30.09.14 (Finanzierung bis Ende 2016 gesichert)	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SuW 6	8.4 Primar- stufe	Interkulturelles Lernen als Bestandteil der Ausbildung und Fortbildung von Lehre- rinnen und Lehrern und als Bestandteil des Schulunter- richtes.	Hohe Priorität; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SuW 7	8.5 Sek. I + 8.6 Sek. II	Interkulturelles Lernen als Bestandteil der Ausbildung von Lehrerinnen und Lehr- ern und als Bestandteil des Schulunterrichtes.	Hohe Priorität; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SoSe 1	4.2 Bürger- schaftliches Engage- ment	Projekt ‚Mentoren für Flüchtlinge	Wird bereits umgesetzt; Die Kosten sind über den Rats- beschluss 0810/2014 mit 77.800 p.a. für 4 Jahre abgesichert.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SoSe 2	11. Flücht- linge	Auszugsmanagement“ für Flüchtlinge in Regelwohn- raum:	Wurde bereits umgesetzt; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SpoA 1	6.2 Sport	Gezielte Vereinsberatung zur Öffnung der Vereinsar- beit und Vereinsstrukturen über Qualifizierungsmaß- nahmen unter Diversity Gesichtspunkten	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung	Text im AN/1604/2014: „Die Verwaltung wird aufgefordert, den Umfang der diesbezüglichen Fortbildun- gen bei den Sportfachverbänden und dem Stadtsportbund abzufragen, das Konzept der Qualifizierungsoffensive vorzulegen und die finanzielle Beteili- gung der Sportverwaltung darzustellen.“	Der SpoA (12.03.15) nimmt die Beant- wortung der Verwaltung zu den Fragen aus dem Änderungsantrag zur Kenntnis.
SpoA 2	6.2 Sport	Aufnahme der Thematik im Rahmen der Weiterentwick-	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung erfolgt durch	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat

Aus- schus- s/ lfd. Nr.	Bezugska- pitel im MNP - Be- standsauf- nahme	Thema	Strategische Bewertung der Verwaltung + zur Um- setzung erforderliche Finanzmittel	Maßnahmenempfehlung - Beschluss des Integrationsrates im Rahmen der Vorberatung	Maßnahmenempfehlung – Beschluss des inhaltlich zuständigen Fachausschusses
		lung der Sportagenda 2015	Umschichtung	hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SpoA. 3	6.2 Sport	Gezielte Vereinsberatung zu Projekten unter Diversity Gesichtspunkten	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung	Text im AN/1604/2014: „Die Verwaltung wird aufgefordert, den in der Stellungnahme beschriebenen Prozess zur Praxis von ‚Vereinsarbeit und Integration‘ beispielhaft darzustel- len.“	Der SpoA (12.03.15) nimmt die Beant- wortung der Verwaltung zu den Fragen aus dem Änderungsantrag zur Kenntnis.
SpoA. 4	6.2 Sport	Schaffung von Netzwerken vor Ort zwischen Sportver- einen und Migrantenorga- nisationen	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung	Text im AN/1604/2014: „Die Verwaltung wird aufgefordert dar- zustellen, welche Netzwerke zwischen Sportvereinen und Migrantenorganisati- onen aktuell bereits bestehen.“	Der SpoA (12.03.15) nimmt die Beant- wortung der Verwaltung zu den Fragen aus dem Änderungsantrag zur Kenntnis.
SpoA. 5	6.2 Sport	Maßnahmen zur gezielten Mädchenförderung mit und ohne Zuwanderungsge- schichte im Sport	Wird bereits umgesetzt; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SpoA. 6	6.2 Sport	Einrichtung einer Koordinie- rungsstelle, z.B. im Rah- men der Weiterentwicklung der Sportagenda 2015 und im Rahmen der Sportstadt Köln.	Hohe Priorität; keine zu- sätzlichen Ressourcen erforderlich. Es wurde be- reits ein erster Schritt ein- geleitet, der aktuell für aus- reichend erachtet wird.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SoSe 8	10.1 Ältere Migrant/- innen - Beratungs- angebote	Konsequente Interkulturelle Öffnung der Seniorenbera- tungsstellen im Bereich der Freizeitgestaltung und der Beratung.	Hohe Priorität; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SoSe 9	10.2 Ältere Migrant/- innen - mobile Pflege	Konsequente interkulturelle Öffnung der Angebotsstruk- turen – Qualifizierung des Pflegepersonals	Hohe Priorität; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der Verwaltung	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
SoSe 10	10.3 Ältere Migrant/-	Konsequente interkulturelle Öffnung der Angebotsstruk-	Hohe Priorität; Umsetzung erfolgt im lfd. Geschäft der	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat	Maßnahme ist fortzusetzen und dem Fachausschuss und dem Integrationsrat

Aus- schus- s/ lfd. Nr.	Bezugskapi- tel im MNP - Be- standsauf- nahme	Thema	Strategische Bewertung der Verwaltung + zur Um- setzung erforderliche Finanzmittel	Maßnahmenempfehlung - Beschluss des Integrationsrates im Rahmen der Vorberatung	Maßnahmenempfehlung – Beschluss des inhaltlich zuständigen Fachausschusses
	innen - stationäre Angebote	turen im offenen, ambulan- ten, stationären Pflegebe- reich.	Verwaltung	hierüber bis Ende 2015 zu berichten.	hierüber bis Ende 2015 zu berichten.
WA 3	9.2 Ar- beitsmarkt und Wirt- schaft	Prüfung der Projekterfah- rungen bei ‚Mülheim 2020‘ hinsichtlich einer evtl. stadtweiten Verstetigung einzelner Projekte.	Wird bereits umgesetzt; eine Evaluation der Pro- jekterfahrung von „MÜLHEIM 2020“ - wird im Herbst 2014 vorliegen. Ratsvorlage 2242/2014; Rat 30.09.14		